

Luxemburg, den 20. Mai 2010

déi jonk gréng, Jeunesse démocrate et libérale,
Jeunesses Socialistes Luxembourgeoises,
déi Jonk Lénk, UNEL

Pressemitteilung - Petition Trennung von Kirche und Staat (www.trennung.lu)

Am 11. Mai veröffentlichte *Socrates.lu* zusammen mit der *Liberté de Conscience* eine Petition für die Trennung von Kirche und Staat, die innerhalb von nur einer Woche rund 3000-mal unterzeichnet wurde.

Hiermit bekunden die JSL, DJG, JDL, JL sowie die UNEL ihre offizielle Unterstützung für diese Petition. Wir sind uns einig, dass die Trennung von Kirche und Staat in Luxemburg längst überfällig ist. Die Trennung von Kirche und Staat und damit der gleichberechtigte, faire und neutrale Umgang mit allen weltanschaulichen Überzeugungen ist eine notwendige Grundlage einer modernen pluralistischen Gesellschaft. Deshalb appellieren wir an alle Luxemburger, diese Petition mit ihrer Unterschrift zu unterstützen! Jede Stimme zählt!

Ferner wollen wir auch die im Parlament vertretenen Parteien nachdrücklich auffordern, in dieser Frage klar und deutlich Farbe zu bekennen, Lösungsvorschläge auszuarbeiten und im **Parlament eine öffentliche Debatte** einzuberufen.

„Für uns von "Jonk Lénk" hemmt die Verflechtung von Staat und Kirche wichtige Fortschritte v.a. in der Gesellschaftspolitik. Deshalb ist die komplette Trennung von Kirche und Staat ein wichtiger Schritt in Richtung Fortschritt! “. - (Jonk Lénk)

„Artikel 106 abschaffen! Die Bürger in Luxemburg finanzieren religiöse Apparate, unabhängig davon ob sie dieser Glaubensrichtung angehören oder nicht. Schluss mit dieser ungerechten und untransparenten Finanzierung, fordern die Jusos. Die staatlich bezahlte Indoktrination darf nicht weiter bestehen!“ - (Jeunesses Socialistes Luxembourgeoises)

„Die Tatsache, dass jeder Steuerzahler gezwungen ist, die Glaubensgemeinschaften finanziell zu unterstützen, sogar dann, wenn er nicht gläubig ist oder mit ihrer Politik nicht einverstanden ist, darf in einer modernen Gesellschaft nicht länger haltbar sein!“ - (déi jonk gréng)

„Die Glaubensfreiheit erfordert staatliche Neutralität. In diesem Sinne widersetzen sich die Jungliberalen der staatlichen Unterstützung religiöser Gemeinschaften.“ - (Jeunesse démocrate et libérale)

„Im Interesse einer kritischen Auseinandersetzung mit allen Weltanschauungen setzt sich die UNEL für eine Trennung von Religion und Bildung ein. Diese besagt, dass es keiner Religion zustehen sollte, ihre Dogmen in der Schule verbreiten zu dürfen. Voraussetzung hierfür ist die klare Trennung von Kirche und Staat.“ - (UNEL)

